
Mein Leben und Erleben von und mit Linux

von **Manfred**

Vorgeschichte

Von meiner vorgesetzten Dienststelle wurde mir 1988 ein Projekt übertragen, dafür bekam ich genau ein Jahr Zeit. Dieses Projekt bestand in der Aufarbeitung der Hinterlassenschaft eines Forschers, der vor der Beendigung seiner Lebensarbeit verstorben war. Sein Werk - aus 3 Bänden mit insgesamt 1800 Seiten bestehend - war insofern unvollständig, weil es ohne einen Registerband nahezu unbrauchbar blieb.

Der Verfasser hatte auf vielen mit Schreibmaschine geschriebenen Durchschlagblättern eine gründliche, aber unvollständige Vorarbeit geleistet. Diese sollte nun zu einem 4. Band, dem Registerband, zusammengestellt werden.

Das erforderte Einarbeitung in die 1800 Seiten. Diese 3 Bände wurden mir zur Verfügung gestellt, dazu ein PC mit dem Betriebssystem DOS und dem Textverarbeitungsprogramm WordPerfect für DOS. Ausserdem ein Handbuch zur Einarbeitung in die PC-Arbeit.

Ich hatte weder jemals vorher mit einem PC zu tun, noch mit diesem 3-bändigen Forschungswerk. Aber ich sollte in einem Jahr versuchen zu recht zu kommen.

Fazit

Die Arbeit konnte nicht fertigwerden, weil ich mit dem PC nicht so recht zurande kam. Mit meinen heutigen Kenntnissen hätte ich es allerdings in einem Jahr geschafft. Die 1800 Seiten hatte ich insgesamt dreimal gründlich durchgearbeitet, aber das Ende war noch nicht so, dass es hätte veröffentlicht werden können. (P.S. Der Band ist inzwischen erschienen. Das Werk findet man nur in wissenschaftlichen Bibliotheken).

Nach dieser Zeit habe ich mir dann für damals ca 7000 DM einen PC mit Monitor und Drucker gekauft in einem kleinen PC-Laden, in dem ich sehr gut beraten worden war. (Wie die Preise doch im Lauf der Jahre gesunken sind ...)

Natürlich war da zuerst DOS, später dann Windows drauf, so haben sicher viele von den schon etwas älteren Leserinnen und Lesern auch angefangen.

Linux - eine neue Erfahrung
Irgendwann fand ich in einer Computerzeitung eine CD-ROM mit einer Linux-Distribution. Die weckte meine Neugier. Und da ich von Natur aus neugierig bin, also sehr interessiert an Neuem, hab ich das mal versucht. Aber: der erste Versuch klappte nicht, also hab ich das Ganze erst mal gelassen.

Doch dann fiel mir ein Artikel über SuSE in die Hände, der mich animierte, es doch noch

einmal zu versuchen. Mein zu diesem Zeitpunkt vorhandener PC war nicht identisch mit dem ersten, dieser neuere hatte bereits eine ISDN-Karte (ISA). Nur dank einer intensiven Mail-Korrespondenz mit dem Support von SuSE konnte ich diese Karte schlussendlich auch zum Laufen bringen.

Über die Jahre hinweg bin ich erst einmal bei SuSE geblieben bis in diese Tage hinein zu SuSE 9.2 Professional.

Nach jahrelanger Zufriedenheit hatte ich doch auch an anderen Distributionen Interesse bekommen, heute sind es schon so viele (sicher nicht alle, dazu hätte ich auch keine Lust), und das hat mich zu Linux konvertieren lassen...

Windows ist zwar noch auf dem Rechner, aber hauptsächlich für die Kinder und ihre Spiele und für mein Homebanking-Programm. Doch, wenn sich auf diesem Gebiet - Homebanking - die Dinge weiterentwickeln, werde ich auch diese letzte Windows-Bastion schleifen.



Warum Linux?

Im Laufe der Jahre habe ich feststellen können, dass es fast nichts gibt, was man bei Linux nicht in irgendeiner Form beeinflussen kann (bei Windows im Verhältnis deutlich weniger).

Damit kann ich mich sehr anfreunden, weil es immer wieder Neues zu entdecken gibt.

In loser Folge werde ich meine Erfahrungen mit der einen oder anderen Distribution mitteilen. Dabei möchte ich nicht als Linux-Fachmann in Erscheinung treten, das bin ich nicht, sondern als ein "Liebhaber", und das scheint mir etwas fundamental anderes zu sein.

Ich kann jeder Leserin und jedem Leser damit nur Mut machen, sich auf den Pfad einer grossen Freiheit zu begeben und zu testen, was am besten passt.